



Fotos: Werner Bachmeier

Tarifrunde 2015: aktiv für mehr Entgelt und höhere Ausbildungsvergütungen – und für Weiterbildungsteilzeit und verbesserte Altersteilzeit

Auf zur Tarif-Demonstration

**14. JANUAR:
KUNDGEBUNG
IN AUGSBURG**

Verhandlungsaufakt zur Tarifrunde für die bayerische Metall- und Elektroindustrie. Am 14. Januar 2015 treffen sich die Kommissionen der IG Metall und des Verbands der bayerischen Metall- und Elektroindustrie (vbm) in Augsburg. Begleitet wird diese erste Verhandlungsrunde von einer großen Demonstration der IG Metall.

Zwei Dinge stehen bereits vor Verhandlungsbeginn fest: Die IG Metall fordert 5,5 Prozent mehr Entgelt, Verbesserungen bei der Altersteilzeit und eine Teilzeitregelung für die Weiterbildung. Und: Der vbm findet das alles überflüssig. Gleichzeitig reden die Unternehmer die Lage in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie schlecht.

»Die Produktion stagniert, die Auftragseingänge gehen zurück, die Investitionspläne zeigen keinerlei Dynamik«, lässt der vbm verlauten. Das war zu erwarten. Denn vor jeder Tarifrunde stellen die Unternehmer fest, dass es den Betrieben nicht gut geht. Dass das nicht stimmt, merken die Kolleginnen und Kollegen in vielen Betrieben alleine daran, dass nach wie

vor Überstunden und teilweise Sonderschichten an der Tagesordnung sind. Bezirksleiter Jürgen Wechsler bringt es auf den Punkt: »Unsere Forderung passt in die wirtschaftspolitische Landschaft. Selbstverständlich haben wir auch berücksichtigt, dass Teile der Branche mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.«

Dem vbm ist insbesondere die Forderung nach einer Bildungsteilzeit ein Dorn im Auge. Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt: »Auch ohne tariflichen Zwang wird bereits vieles für die Schulung der Mitarbeiter getan. Weitere Regulierungen in einem Tarifvertrag würden dieses freiwillige Engagement der Unternehmen ersticken.«

Wir erinnern uns: Als es in der letzten Tarifrunde um die unbefri-

stete Übernahme der Ausgebildeten ging, drohte der vbm damit, dass viele Betriebe dann nicht mehr ausbilden würden. Die unbefristete Übernahme wurde schließlich durchgesetzt und es passierte – nichts.

Im Gegenteil: Es gab mehr Ausbildungsplätze als zuvor. Das ist auch logisch: Schließlich braucht die Industrie dringend Facharbeiter. Und genauso braucht sie in Zeiten steten technologischen Wandels bestens qualifizierte Arbeitskräfte.

Weiterbildung ist also im Interesse der Beschäftigten, die so ihr Einkommen sichern oder verbessern können. Und auch im Interesse der Betriebe.

Bei der Demonstration zum Verhandlungsaufakt werden die

Kolleginnen und Kollegen zeigen, dass sie hinter den Forderungen ihrer Gewerkschaft stehen.

Informationen zur Abfahrtszeit der Busse gibt es beim Betriebsrat oder bei den Verwaltungsstellen. ■

Mehr Informationen unter:
igmetall-bayern.de



Einsatz für den Tarifvertrag

Schmerzhafter Kompromiss

**MANROLAND
GERETTET, ABER
VERLUST VON
ARBEITSPLÄTZEN**

Die Beschäftigten des Augsburger Druckmaschinenherstellers Manroland haben lange um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze gekämpft (metallzeitung berichtete). Jetzt wurde ein schmerzhafter Kompromiss getroffen.

Im Oktober 2014 hatte das Unternehmen verkündet, dass 250 Kolleginnen und Kollegen entlassen würden und einschneidende Entgeltkürzungen für den Rest der Belegschaft gefordert. In intensiven Verhandlungen ist es dem Betriebsrat und der IG Metall gelungen, einige dieser Maßnahmen zumindest abzufedern.

Michael Leppeck, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Augsburg: »Das ist ein schmerzhafter Kompromiss. Leider müssen die Beschäftigten für die Fehler des Managements in der Vergangenheit nun die Zeche zahlen.«

Der Kompromiss sieht vor, dass 225 Beschäftigte (statt der geplanten 262) ihre Arbeit verlieren. Die IG Metall konnte allerdings Abfindungszahlungen und den Aufbau einer Transfersgesellschaft



Foto: Werner Bachmeier

Zusage: Mehr Geld für Forschung und Entwicklung bei Manroland

durchsetzen. Zudem wurde eine zweijährige Beschäftigungssicherung vereinbart, auch die Ausbildung wird weitergeführt. Und auch das tarifliche Urlaubs- und Weihnachtsgeld bleiben erhalten.

Eine angekündigte 13-prozentige Entgeltkürzung für die verbliebenen 2500 Beschäftigten

wurde abgewehrt. Allerdings wird es im Januar 2015 eine individuelle Neueingruppierung geben. Zudem wurde der Geschäftsleitung die Zusage abgerungen, dass vor allem in Forschung und Entwicklung investiert wird. Damit soll das Unternehmen endlich zukunftssicher werden. ■

Kritische Akademie: Themenforum zu Europa

Hochkarätige Referentinnen und Referenten beim Themenforum »Zukunft Europa – Europa ohne Zukunft?« der Krisen Akademie Inzell: Unter anderen Professor Oskar Negt und Bertram Brossardt (Hauptgeschäftsführer des Verband der bayerischen Metall- und Elektroindustrie).

Vor 80 Teilnehmenden stellte Bertram Brossardt zur Frage »Sparen oder Wachstum als Wege aus der Krise« fest, dass die europäischen Krisenländer Struktur-reformen und Investitionen brauchen. So gehöre zu den strukturellen Vorteilen Deutschlands neben der guten Infrastruktur auch die Sozialpartnerschaft. Nur sparen, so Wolfgang Kowalsky

vom Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB), sei falsch. Die Menschen brauchten auch Perspektiven und die Staaten Handlungsspielräume. Einig waren sich beide, dass die Jugendarbeitslosigkeit gezielt angegangen werden muss. Hier seien Investitionshilfen in eine Weiterentwicklung des Systems beruflicher Bildung nötig.

Widerspruch aus dem Publikum erntete Brossardt bei der Forderung nach einer Agenda 2010 für die Krisenländer.

Oskar Negt ging es grundsätzlich darum, mit dem Projekt Europa die großen gesellschaftlichen Strukturprobleme anzugehen. Dazu gehöre die wachsende

Polarisierung und Teilung der Gesellschaft. Vorrangig müsse eine »solidarische Ökonomie« gefördert und die Friedensfähigkeit erhalten werden.

Dabei brauche es die Gewerkschaften, so Negt. »Eine kapitalistische Gesellschaft ohne Gewerkschaften ist ein Horror.« ■



Foto: Kritische Akademie

Von links: Bertram Brossardt (vbm), Wolfgang Kowalsky (EGB), Moderator Gerhard Losher (Bayerisches Fernsehen)

IN KÜRZE

Schaeffler: Logistikzentrum nach Kitzingen

Die Entscheidung für das neue Logistikzentrum von Schaeffler ist gefallen: Es wird auf einem ehemaligen Gelände der US-Army in Kitzingen gebaut. Um den Standort hatte sich vor allem auch Schweinfurt beworben.

Unabhängig von der Standortentscheidung ist auch über die tariflichen Bedingungen verhandelt worden. In einem Spitzengespräch zwischen Bezirksleiter Jürgen Wechsler und Schaeffler-Vorstandsvorsitzendem Klaus Rosenfeld war vereinbart worden, dass für das Logistikzentrum der Flächentarifvertrag für die bayerische Metall- und Elektroindustrie angewendet wird.

Außerdem bleiben alle 250 Beschäftigte bei der Schaeffler AG. Norbert Lenhard, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei Schaeffler sprach von einem »vertretbaren Kompromiss.«

Die IG Metall bewertete das Ergebnis als Erfolg, weil es gelungen sei, ein Outsourcing der Logistik zu verhindern. Dies ist stets mit wesentlich schlechteren Arbeitsbedingungen und weniger Entgelt für die Beschäftigten verbunden. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Luisenstraße 4,
80335 München
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:
igmetall-bayern.de
Verantwortlich: Jürgen Wechsler,
Redaktion: Hans-Otto Wiebus

TERMINE

- **14. Januar, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss in
Aschaffenburg
- **15. Januar, 17.30 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
- **19. Januar, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
- **24. Januar, 9 Uhr**
Arbeitskampfschulung in
Aschaffenburg
- **27. Januar, 17.30 Uhr**
KMU-Arbeitskreis

Erinnerung:

14. Januar, 17.30 Uhr
Zukunftskompass-Neujahrs-
forum der IG Metall
Aschaffenburg.

Das Forum findet in den
Veranstaltungsräumen der
AOK statt. Unter dem Titel
»**Mobiles Arbeiten - Grenzen
der Entgrenzung setzen**«
diskutieren wir über anste-
hende Herausforderungen
in der Arbeitswelt.

IN KÜRZE

Das IG Metall-Büro Aschaf-
fenburg wünscht einen gu-
ten Start ins neue Jahr.
Das Büro ist ab 7. Januar
wieder geöffnet.

In dringenden Fällen sind
wir in der Zeit vom 2. bis
5. Januar 2015 mobil unter
0160 533 10 19
für Sie erreichbar.

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 86 42-0
Fax 06021 86 42-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Percy Scheidler (verantwortlich),
Birgit Adam,
Maria Rohrmeier

Mobilisierungskonferenz

WIR FÜR MEHR | Betriebsräte und Vertrauensleute gut
vorbereitet in die Tarifrunde 2015.

Kommunikation, Beteiligung so-
wie Belegschaften informieren
und aktivieren, das waren die
Kernthemen der diesjährigen Mo-
bilisierungskonferenz der IG Me-
tall Aschaffenburg.

Durch den Gastvortrag von
Michael Rasch von der Praxis für
Öffentlichkeit aus Bremen haben
die Teilnehmerinnen und Teil-
nehmer Tipps und Tricks für die
Öffentlichkeitsarbeit und Mobili-
sierung von Beschäftigten mit-
nehmen können. Aktiv kommu-
nizieren und Leute begeistern,
dies gilt auch für die Tarifbewe-
gung in der Metall- und Elektro-
industrie. Die Teilnehmerinnen
und Teilnehmer haben aktiv für
eine örtliche Tarifikampagne ihre



Mobilisierungskonferenz am 3. Dezember im Martinushaus

Botschaften eingebracht. Die Pla-
kate unserer Kolleginnen und
Kollegen mit ihren Statements zu
unseren Forderungen sind ab En-

de Januar in den Betrieben sicht-
bar.

WIR FÜR MEHR – Entgelt -
Altersteilzeit – Bildungsteilzeit. ■

Betriebsratswahl bei Wenzel

200 Beschäftigte wählen Wahlvorstand.

Nach Gesprächen mit Beschäftig-
ten hat die IG Metall zum 25. No-
vember bei Wenzel in Wiesthal
zur Wahlversammlung zur Wahl
eines Wahlvorstands geladen.

Die Geschäftsführung wei-
gerte sich beharrlich, mit der IG
Metall zu reden. Die Ergebnisse
einer Abstimmung unter den Be-
schäftigten zur Einrichtung eines
»mitbestimmungsfreien Vertrau-
ensrates« wurden von der Ge-

schäftsführung bisher nicht veröf-
fentlicht.

Knapp 200 anwesende Be-
schäftigte haben ihren Wahlvor-
stand gewählt. 45 Minuten vor Be-
ginn der Versammlung wurde
einem Kollegen eine Kündigung
überreicht.

Die Kündigungsschutzklage
ist eingereicht. Der Wahlvorstand
hat die Arbeit aufgenommen und
wird von Birgit Adam, Gewerk-

schaftssekretärin, beraten. Firma
Wenzel ist fest in der Region ver-
ankert. Die Beschäftigten sind un-
sere Nachbarn, Freunde und Ver-
wandte.

»Wir fordern die Geschäfts-
führung auf, den Wahlvorstand
bei der Durchführung der Be-
triebsratswahl zu unterstützen.
Darauf haben die Beschäftigten
ein Recht«, so Percy Scheidler,
Erster Bevollmächtigter. ■

»Ehre, wem Ehre gebührt!«

Erfahrungen – Wertschätzung – Anerkennung

Die IG Metall Aschaffenburg be-
dankt sich bei 548 Kolleginnen
und Kollegen für 25-, 40-, 50- und
60-jährige Mitgliedschaft und ihre
Verbundenheit mit der Gewerk-
schaftsbewegung 2014. Besonde-
ren Dank übermittelte Jürgen Ker-
ner, Mitglied im
geschäftsführenden IG Metall

Vorstand, als Laudator bei der Ju-
bilarfeier in Aschaffenburg und
Andrea Fehrmann in Lohr.

»Wir sind stolz auf 16073 Le-
bensjahre voller Erfahrung, Ein-
satz und Solidarität. Das sind die
Faktoren, die uns als IG Metall er-
folgreich machen« sagte Percy
Scheidler auf der Jubilarfeier in

Erlenbach. »Im Grundsatz geht es
um ein geregeltes unbefristetes
Vollzeitbeschäftigungsverhältnis
und einen würdigen Einstieg in
den dritten Lebensabschnitt.«

Wir bedanken uns an die-
ser Stelle für Verlässlichkeit,
Treue, Engagement und Unter-
stützung! ■

TERMINE

Arbeitskreise und Ausschüsse und mehr

- **8. Januar, 17 Uhr**
Arbeitskreis MIZ
- **13. Januar, 13 Uhr**
Arbeitskreis SBV
- **14. Januar, 9.30 Uhr**
Auftakt Tarifrunde
Willy-Brandt-Platz
- **15. Januar, 17 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
- **19. Januar, 13 Uhr**
Ortsvorstands-Sitzung
- **20. Januar, 9 Uhr**
Senioren Ausschuss
- **20. Januar, 18 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **26. Januar**
JAV-Tagesschulung
- **28. Januar, 24 Uhr**
Null-Uhr-Aktion bei
Premium AEROTEC

IN KÜRZE

Seniorenweihnachtsfeier

Unsere aktive Rentner-Truppe um den Vorsitzenden Hans-Detlef Lentzsch hatte wieder großen Zulauf bei den Jahreshauptversammlungen im Neuen Hubertushof und in der Nebenstelle Donau-Ries. Neben einen bebilderten Rückblick über die Arbeit des Seniorenausschusses im Jahr 2014, gab es auch einen spannenden Bericht von Florian Braun über die vielen Aktivitäten der IG Metall Jugend Augsburg. Wer weiß, vielleicht stellt nächstes Jahr auch der Seniorenausschuss eine Mannschaft beim Bowling-Turnier der Jugend? ■

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821 720 89-0
Fax 0821 720 89-50
E-Mail: augsburg@igmetall.de

Internet:

● igmetall-augsburg.de
Redaktion: Michael Leppke
(verantwortlich), Karl Eichberger

Start in die Tarifrunde 2015

JÖRG HOFMANN IN AUGSBURG

Bei der letzten Delegiertenversammlung der IG Metall Augsburg für das Jahr 2014 kam der Zweite Vorsitzende der IG Metall nach Augsburg. Er gab den Delegierten einen spannenden Einblick in die Tarifrunde aus Vorstandssicht.

Selbstverständlich war auch auf der letzten Delegiertenversammlung des Jahres die Tarifrunde in der ME-Industrie das Hauptthema. Extra dazu war Jörg Hofmann, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, aus Frankfurt angereist. In seinem Bericht gab Jörg den Delegierten einen ersten Einblick in die Diskussion, die auf der Arbeitgeberseite geführt wird.

Konflikt vorprogrammiert.

Auch in der Frage der Altersteilzeit: Die Arbeitgeber wollen künftig entscheiden, wer in Altersteilzeit gehen darf! Immer dieselben Worthülsen aus dem Arbeitgeberlager – nichts überraschendes! »Einen Tarif-Abschluss wird es



Jörg Hofmann zusammen mit den beiden Bevollmächtigten und Detlef Dirks, Betriebsratsvorsitzender von MAN Diesel & Turbo

nur geben, wenn alle drei Elemente (Mehr Geld, Alters- und Bildungsteilzeit) mit enthalten sind«, so Jörg. »5,5 Prozent sind verdient und gerecht!« Den Auftakt der Tarifrunde werden wir in Augs-

burg lautstark begleiten. Die erste Verhandlung findet am 14. Januar im Hotel Drei Mohren statt. Start der Aktion ist um 9.30 Uhr beim Willy-Brandt-Platz. Jeder ist herzlich dazu eingeladen! ■

JAV-Wahlen erfolgreich abgeschlossen

JAV-Konferenz in der Stadthalle Neusäß



Die Teilnehmer der JAV-Konferenz

Über 65 neu- und wiedergewählte Jugend- und Auszubildendenvertreter folgten der Einladung der IG Metall Jugend zur JAV-Konferenz in die Stadthalle Neusäß am 10. Dezember 2014. Neben einem bunten Markt der Möglichkeiten, auf dem es einen »JAV-Ziel-Erreichungsstand« gab, wo Jugendvertreter ihre Erfolge der letzten Jahre

darstellen konnten und zahlreichen weiteren Ständen, gab es eine offizielle Begrüßung durch den »Ersten Bevo« Michael Leppke und Matti Riedlinger, dem Vorsitzenden des Ortsjugendausschusses. Nach dem offiziellen Teil konnten sich die Teilnehmer untereinander kennenlernen und vernetzen. ■

SBV-Empfang im Augsburger Zeughaus

Herzlichen Glückwunsch an die neu- und wiedergewählten Schwerbehindertenvertretungen!

Am Internationalen Tag der Schwerbehinderten Menschen lud die IG Metall Augsburg die neu- und wiedergewählten Schwerbehindertenvertretungen zu einem Empfang ins Augsburger Zeughaus ein. Es gab Gruß-

worte und Glückwünsche Stefan Kiefert, dritter Bürgermeister und Sozialreferent der Stadt Augsburg und dem Ersten Bevollmächtigten Michael Leppke. Nach einer kurzen Vorstellung der SBV-Arbeitskreisleitung und dem Integrati-

onsfachdienst konnten sich die über 35 Teilnehmenden untereinander austauschen und vernetzen. Wir wünschen allen Gewählten eine erfolgreiche Amtszeit. Ansprechpartner für die SBV ist unser Kollege Cemal Cetin. ■

ANKÜNDIGUNG

Regionale Tarifkonferenz

Am Donnerstag, **22. Januar 2015** findet um **18 Uhr** (Eingang 17 Uhr) eine gemeinsame Konferenz der Metaller aus Bamberg, Coburg und Ostoberfranken in **Rödental, Casino Stöwer, Oeslauer Str. 35** statt. Hauptrednerin Sibylle Wankel, IG Metall Bezirksleitung Bayern, wird zur aktuellen Tarifrunde und den Forderungen der IG Metall Stellung nehmen. Wir planen mit 100 Teilnehmenden aus den Bamberger Betrieben und bitten hierzu nachdrücklich um Eure Unterstützung.

Zum Veranstaltungsort werden Busse eingesetzt, die Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben. Anmeldungen sind ab sofort in der Verwaltungsstelle (Telefon 0951 965 67-0) oder im Betrieb möglich.



v.l.n.r. Matthias Gebhardt, Jürgen Kerner Hauptkassier, Gerd Saffer, Marlene Roppelt und Thilo Kämmerer

Wechsel im Ortsvorstand

GERD SAFFER VERABSCHIEDET

Delegierte würdigten den langjährigen Betriebsratsvorsitzenden bei Waasner für sein Engagement.

Zehn Jahre stand Gerd Saffer an der Spitze des Betriebsrates bei der Firma Waasner in Forchheim. Ebenso lange gehörte er dem Ortsvorstand der IG Metall Bamberg an. Im Herbst 2014 hat der 54-jährige, unter anderem mit Rücksicht auf seine Gesundheit, den Vorsitz niedergelegt und nimmt andere Aufgaben im Betrieb wahr. Sein Betriebsratsmandat hält Gert Saffer aufrecht.

Nachfolge. Seine Nachfolgerin im Amt heißt Marlene Roppelt, die nun den Vorsitz für das 11-köpfige Gremium übernommen hat. Sie wird sich künftig um die Anliegen und Arbeitsplätze der circa 420 Beschäftigten bei Waasner kümmern.

Ebenfalls seit zehn Jahren vertrat Gerd Saffer die Gewerkschaftsmitglieder im Ortsvorstand. Nach seinem Rücktritt dankte Matthias Gebhardt, Erster Bevollmächtigter, ihm für sein großes Engagement und seine Verdienste um Firma und Gewerkschaft. Marlene Roppelt folgt Gerd Saffer auch in der Funktion im Ortsvorstand nach. Sie wurde mit 98,2 Prozent der Stimmen in ihr Amt gewählt. An der Versammlung nahm der Hauptkassier der IG Metall Jürgen Kerner teil. Er ging nachhaltig auf die bevorstehende Tarifrunde ein und erhielt für seine Ausführungen zu den Themen Altersteilzeit, Bildungs- und Qualifizierungszeit, sowie Entgelt viel Applaus und Unterstützung. ■

TERMINE

DGB-Neujahrsempfang

■ **30. Januar, 18 Uhr**
Forchheim-Reuth, Hutstuben, Am Sportplatz 1, es spricht die ehemalige stv. DGB-Vorsitzende **Ursula Engelen-Kefer**. Anmeldungen bitte an den DGB, Tel. 0951 20 80 06 62.

SENIOREN

Sammlung für Ärzte ohne Grenzen

Bei ihrer Jahresabschlussveranstaltung bei der Bamberger AWO haben die IG Metall Senioren bei Glühwein und Lebkuchen wieder ausgiebig und lebhaft diskutiert. Bei einer Tombola konnten **230 Euro** gesammelt werden, die an **Ärzte ohne Grenzen** gespendet wurden. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.



Seniorinnen und Senioren beim Jahresabschluss

WIR FÜR MEHR

Tarifrunde 2015

Wir wünschen allen ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr.



Impressum

IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21
96050 Bamberg
Telefon 0951 965 67-0
Fax 0951 965 67-18
E-Mail:
bamberg@igmetall.de

Internet:
bamberg.igm.de
Redaktion:
Pia Federlein, Matthias Gebhardt (verantwortlich)

Wer die Besten will ...

... kann auf Frauen nicht verzichten.

Diese Kampagne des IG Metall Vorstandes ist Ausgangspunkt für die bezirkliche Puzzle-Aktion. Wir wollen auf Themen aufmerksam machen, mit denen Frauen im Arbeitsalltag konfrontiert sind. Dazu gehören unter anderem Entgeltgerechtigkeit und Chancengleichheit. »Frauen können sich gut auf unterschiedliche Situationen einstellen und eröffnen oft andere Sichtweisen. Sie haben ihre

eigenen Stärken und bringen den Mut mit, diese einzubringen«, so Sonja Meister, Betriebsratsvorsitzende, FTE. Deshalb lautet das Bamberger Statement: »Wir können auf Frauen nicht verzichten, weil Frauen Mut haben Verantwortung zu übernehmen – aber anders«. Die Puzzleteile aller Verwaltungsstellen werden zu einem großen bezirklichen Puzzle zusammengefügt. ■



v.l.n.r. Petra Weidner, stv. BR-Vor. Firma Albea, Sonja Meister, Marlene Roppelt, BR-Vors. Firma Waasner und Andrea Sicker, IG Metall

TERMINE

DGB-Neujahrsempfang

Am 15. Januar um 18 Uhr findet der DGB-Neujahrsempfang 2015 im Saal der IG Metall Friedrichstr. 7 in Erlangen statt.

Die Neujahrsansprache hält Norbert Flach, stellvertretender ver.di Landesbezirksvorsitzender, unter anderem zum Thema Mindestlohn und prekäre Arbeit.

Wulli Wullschläger und Sonja Tonn begleiten den Jahresauftakt musikalisch.

Alle aktiven Erlanger Gewerkschaftsmitglieder sind herzlich zum DGB Neujahrsempfang eingeladen. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erwünscht (IG Metall 09131 8838-0).

Dankeschön-Veranstaltung

Unter dem Motto »Unsere Mitglieder sind unsere Stärke« lädt der Ortsvorstand der IG Metall Erlangen die Werberinnen und Werber zu einem gemeinsamen Abendessen mit Musik ein. Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 4. Februar 2015, im Restaurant Oberle, in Erlangen-Kosbach.

Ortsjugendausschuss

Alle Jugendlichen IG Metall-Mitglieder sind zum OJA Meeting am 28. Januar um 17 Uhr in der Verwaltungsstelle eingeladen.

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38-0
Fax 09131 88 38-22

Redaktion:
Silvia Heid (verantwortlich),
Manuel Michniok

Jugend feierte Wahlerfolg

JAV-EMPFANG BEI DER IG METALL

Neben den Betriebsratswahlen wurden 2014 in vielen Unternehmen auch die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung durchgeführt. So auch in den Betrieben aus dem Betreuungsbereich der IG Metall Erlangen. Diese hat die neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter zu einem Empfang eingeladen.

Mit diesem JAV-Empfang der IG Metall Erlangen wurde der Wahlerfolg der Jugend gebührend gefeiert. Diesen Rahmen nutzten die Jugend- und Auszubildendenvertreter, die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Betrieben besser kennenzulernen, sich über bisher gemachte Erfahrungen auszutauschen und sich über die Rechte und Pflichten des neuen Amtes zu informieren.

Auch der Oberbürgermeister der Stadt Erlangen, Dr. Florian Janik, ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, den gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretern zu ihrem Erfolg zu gratulieren. »Es ist wichtig, dass es Menschen gibt, die für ihr Umfeld Verantwortung übernehmen. Jugend- und Auszubildendenvertreter sind Vorbilder für ihre Kolleginnen und Kollegen und somit auch von tragender Bedeutung für unsere Gesellschaft«, erklärt Janik in seinem Grußwort.



Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen zu Gast bei der IG Metall

Danach ging Manuel Michniok, Jugendsekretär der IG Metall Erlangen, auf die aktuelle Situation in den Betrieben näher ein. »Viele werfen der Jugend vor, sie wären unpolitisch. Dies ist allerdings nicht der Fall. Allein in Erlangen haben sich an den JAV-Wahlen mehr als 1400 Auszubildende, dual Studierende und jugendliche Beschäftigte beteiligt. In 15 Betrieben wurden Wahlen durchgeführt. Das zeigt klar, die Jugendli-

chen wollen sich miteinbringen und mitbestimmen im Betrieb. Die Demokratie endet für uns nicht am Werkstor!«

Im kommenden Jahr wird das Thema der betrieblichen Weiterbildungsmöglichkeiten, die Ausbildungsqualität sowie die Umsetzung der tarifvertraglich geregelten unbefristeten Übernahme nach der Berufsausbildung eine besondere Bedeutung in der Arbeit der JAVis einnehmen. ■

Tarifrunde bei Schwan Stabilo eingeleitet

Vom 5. bis 7. Dezember 2014 haben sich die IG Metall-Vertrauensleute von Schwan-Stabilo in Heroldsberg für die anstehende Tarifrunde aufgestellt. Nicht nur in der Metall- und Elektroindustrie findet 2015 eine Tarifrunde statt, sondern auch in der Schreib- und Zeichengeräteindustrie.

Aktuell werden die IG Metall-Mitglieder bei Schwan-Stabilo mit einem Fragebogen zur Forderung

bei der anstehenden Tarifrunde befragt.

Die Gesamtforderung der IG Metall in der Tarifrunde der Schreib- und Zeichengeräteindustrie wird dann bei der Sitzung der Tarifkommission am 19. Februar 2015 beschlossen werden. Hier werden die Ergebnisse der Befragung mit eingebracht.

Die Tarifrunde kann kommen. Wir sind vorbereitet. ■



IN KÜRZE

Ihr Kinderlein kommet

Auch dieses Jahr hat die IG Metall Jugend von Schaeffler wieder ihren eigenen Weihnachtsmarktstand in Herzogenaurach organisiert. Heißer Kakao und Lumumba wurde für einen guten Zweck an die Passanten verkauft. Auch das Christkind war vor Ort.



TERMINE

Delegiertenversammlung

- 14. März, 9 Uhr
Gewerkschaftshaus
- 13. Juni, 9 Uhr
Gewerkschaftshaus
- 26. September, 9 Uhr
Ort noch offen.
- 5. Dezember, 9 Uhr
Gewerkschaftshaus

Internationaler Frauentag

- 8. März
Stadtheater, Ingolstadt

Tag der Arbeit

- 1. Mai
Kundgebung Paradeplatz,
Ingolstadt

Jubilarehrung

- 17. Oktober, 14 Uhr
Stadtheater, Ingolstadt

Gewerkschaftstag

- 18. – 24. Oktober
Frankfurt a. Main

IN KÜRZE

Tarifverhandlungen Metall- und Elektroindustrie

- 14. Januar
In Augsburg

- 28. Januar
In München



Tarif 2015 – Wir für mehr!

INTERVIEW MIT JOHANN HORN

Wir starten in das Jahr 2015 mit der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Wir wollen von Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, wissen, wie die wesentlichen Elemente in dieser Tarifrunde begründet sind.



Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt

Warum werden in der Tarifrunde 2015 neben der monetären Forderung von 5,5 Prozent auch qualitative Forderungen gestellt?

Johann Horn: Wir sehen viele Optionen einer Veränderung in der Arbeitswelt. Bei den Produkten, Produktionsprozessen, in der Kommunikationstechnologie und bei den Fähigkeiten und Kenntnissen, die wir brauchen, um die industrielle Produktion zu organisieren. Nichts davon wird sich von heute auf morgen verändern. Einiges ist noch Vision, an-

deres ist bereits auf dem Weg, wie die Digitalisierung der Arbeitswelt. Gute Arbeit und ein gutes Leben. Dahin muss die Kompassnadel zeigen, wenn wir uns auf die Reise machen.

Warum Bildungsteilzeit?

Johann: Mit den beiden qualitativen Forderungen der IG Metall zur Tarifrunde 2015 geben wir erste Antworten auf eine Arbeitswelt der Zukunft. Diese Arbeitswelt wird neue Tätigkeitsbilder hervorbringen, sie macht eine berufliche Neuorientierung notwendig. Was wir brauchen, ist die Teilhabemöglichkeit aller Arbeitnehmer an der beruflichen Bildung und Fortbildung – unabhängig vom konkreten Verwertungsinteresse des jeweiligen Arbeitgebers. Menschen sind keine Maschinen, die man mit gerade dem notwendigen Wissen füttert, welches sie für den konkreten Arbeitsschritt brauchen.

Warum Altersteilzeit?

Johann: Die zweite qualitative Forderung ist auch eine Antwort auf den demografischen Wandel. Uns

geht es um eine tarifliche Regelung zu einer Altersteilzeit mit einer tatsächlichen Wahlfreiheit für die Beschäftigten. Die Menschen sollen die Möglichkeit haben, ihre Altersteilzeit sowohl für den frühestmöglichen als auch für den abschlagsfreien Rentenzugang zu planen.

Wie kommt die Forderung von 5,5 Prozent zustande?

Johann: Die betriebliche Situation in der Metall- und Elektroindustrie ist uneinheitlich. Tarifpolitik machen wir nicht für ein Unternehmen oder ein Berufsgruppe, sondern sehen uns die gesamtwirtschaftliche Lage an. Unsere Forderung von 5,5 Prozent mehr Entgelt für 12 Monate ist fair und entspricht einem angemessenen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung.

Wann geht 's los?

Johann: Unseren Anspruch werden wir am 14. Januar in der ersten Verhandlung vortragen. Wir bereiten uns darauf vor, unsere Argumente auf den Straßen und Plätzen zu untermauern. Das hilft – meistens. ■

Aus bei Cummins CGT in Ingolstadt

Auf einer Betriebsversammlung im November wurde die Betriebsstilllegung verkündet.

Am 22. November 2014 teilte die englische Geschäftsführung auf einer Betriebsversammlung den Beschäftigten mit, dass der Standort von Cummins in Ingolstadt geschlossen werden soll.

Dabei sollte nach der von der Geschäftsleitung 2013 durchgesetzten Umstrukturierung und den Planungen für die nächsten Jahre, bereits Millionen-Gewinne und eine Rendite von bis zu 16

Prozent erzielt werden. Auf Basis einer Billiglohnstrategie wurden wesentlichen Teile der Stromgeneratoren im Ausland gefertigt oder zusammengekauft und dann in Ingolstadt montiert. Diese Strategie ist gescheitert. Die Belegschaft steht jetzt vor dem Scherbenhaufen. »Dass das nicht funktioniert, war damals schon zu befürchten, aber die Geschäftsführung war nicht bereit, auf uns

zu hören«, so Wolfgang Schmid, Betriebsratsvorsitzender. Johann Horn, IG Metall, ergänzt: »Wenn ein weltweit tätiges Unternehmen sich durch einen Schließungsbeschluss aus seiner sozialen Verpflichtung gegenüber den Beschäftigten entzieht und sich aus einem Zukunftsmarkt verabschiedet, müssen die Arbeitnehmer wenigstens angemessen finanziell entschädigt werden.« ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934090
Fax 0841 9340999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht

43 905 Jahre an Engagement geehrt

JUBILARE

Bei der traditionellen Jubilarfeier der IG Metall München im Hofbräuhaus würdigte der ehemalige Bezirksleiter Werner Neugebauer das jahrzehntelange Engagement von Kolleginnen und Kollegen, die in diesem Jahr auf 25, 40, 50 oder 60 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft zurückblicken.

In einer gewohnt launigen Rede betonte der ehemalige IG Metall Bezirksleiter den Stellenwert von Solidarität und Zusammenhalt in einer Gesellschaft. Dies sei ein hohes Gut und daher sei eine langjährige Gewerkschaftsmitgliedschaft auch ein individueller Beitrag zu einer gerechteren Gesellschaft.

Werner Neugebauer ging auch auf aktuelle Themen wie die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt ein. Dass es immer noch Gehaltsunterschiede nach Geschlechtern gibt, sei ein Missstand, der einem

Sozialstaat wie Deutschland nicht würdig sei. Außerdem betonte Neugebauer, dass es in der anstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie auf jeden einzelnen Beitrag ankommt, um ein möglichst gutes Ergebnis für alle zu erzielen.

Münchens IG Metall Chef Horst Lischka würdigte die Jubilarinnen und Jubilare und dankte für ihren – heutzutage längst nicht mehr selbstverständlichen – Einsatz. Außerdem habe die IG Metall München mit insgesamt 43 200 Mitgliedern im Dezember 2014 einen weiteren Erfolg er-



reicht. Stellvertretend für alle Jubilarinnen und Jubilare wurde Rahel Urban geehrt. Die Betriebsratsvorsitzende der Knorr Bremse

SfN (siehe Foto) ist außerdem dienstältestes Mitglied des IG Metall Ortsvorstandes und langjährige Revisorin. ■

TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 15. Januar 2015 findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema: »Der Betriebsrat in der Tarifeinwanderung«

Referent: Martin Heigl, Fachsekretär

Detlef Wetzel besucht BMW Werk München

IG Metall geht bei BMW noch weiter in die Offensive.

»BMW spielt eine besondere Rolle für die IG Metall!«, betonte der Erste Vorsitzende der IG Metall Detlef Wetzel bei seinem Besuch im Münchner Stammwerk.

BMW sei ein sehr gelungenes Beispiel für die Ergebnisse eines erfolgreichen Zusammenspiels zwischen Betriebsrat und IG Metall, was auch durch das Unternehmen respektiert werde. Die IG

Metall wird ihre Anstrengungen bei BMW zukünftig sogar noch ausbauen und unter anderem drei Projektstellen schaffen, die sich



mit einer weiteren Stärkung der IG Metall bei BMW befassen werden. Eine Stelle wird sich dabei ausschließlich um das Münchner Forschungs- und Innovationszentrum FIZ kümmern.

Die gute Arbeit des IG Metall Betriebsrates um das Team Manfred Schoch findet bundesweit Beachtung, so Detlef Wetzel bei seinem Besuch. ■

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 514 11-0
Fax 089 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie startet

Aktionstag in München am 28. Januar 2015

Die Tarifrunde in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie geht zu Beginn des Jahres in eine erste heiße Phase. Begleitend zu den angesetzten Verhandlungstagen zwischen IG Metall und den Metall-Arbeitgebern sind jeweils größere Aktionen geplant. Ein erster Höhepunkt dieser Tarifrunde aus

Münchner Sicht ist der große Aktionstag am 28. Januar 2014, bei dem bayernweit nach München mobilisiert wird.

An der Frage wie gut die IG Metall zu diesen Aktionen mobilisieren kann, kann sich die Tarifrunde schon vorentscheiden. Eine hohe Beteiligung der Münchner

Metallerinnen und Metaller wird erwartet.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Aktion am 28. Januar beteiligen wollen, mögen sich um 12 Uhr vor dem Münchner Gewerkschaftshaus zur Auftaktkundgebung zahlreich einfinden. ■

TERMINE

■ **12. Januar, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall
Jugend Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 7. Stock

■ **14. Januar 2015**
1. Tarifverhandlung für die
bayerische Metall- & Elek-
troindustrie in Augsburg

■ **20. Januar, 14 – 16 Uhr**
Rentnerversammlung
Thema: »Radiologie im
Krankenhaus«
Referent: Prof. Michael Uder
Gewerkschaftshaus 7. Stock

■ **26. Januar, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall
Jugend Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **28. Januar**
2. Tarifverhandlung für die
bayerische Metall- & Elek-
troindustrie in München

■ **28. Januar, 17 Uhr**
Frauenarbeitskreis
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **2. Februar, 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehin-
dertenvertreter/innen
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **4. Februar, 15 Uhr**
Treffen des Forums
Technik & Büro
Gewerkschaftshaus 3. Stock

WIR FÜR MEHR
Tarifrunde 2015

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 2333-0
Fax 0911 2333-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Superwahljahr im Betrieb

WAHLEN IM BETRIEB

Alle vier Jahre werden in den Betrieben die Mitbestimmungsgremien der Arbeitnehmer neu gewählt. Neben der Wahl des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung werden auch alle zwei Jahre die Jugend- und Auszubildendenvertretungen neu gewählt.

Zum Ende des Jahres 2014 haben die Beschäftigten und Auszubildenden entschieden, wer sich in den nächsten vier beziehungsweise zwei Jahren für ihre Interessen stark machen soll.

Auch in Nürnberg sind die Wahlen abgeschlossen. Zeit eine Bilanz zu ziehen.

Die Betriebsratswahl 2015.

Unter dem Motto: **»Mitdenken. Mitbestimmen. Mitmachen«**

wurde in 127 Nürnberger Betrieben ein Betriebsrat gewählt. Somit konnten wir die Anzahl der Gremien auf dem Niveau der letzten Wahl halten. Dies ist nicht selbstverständlich, da einige Betriebe in den letzten Jahren schließen mussten. Dass die Zahl der Gremien gleich bleibt, ist dem erfolgreichen Projekt **»Betriebe ohne Betriebsrat (BoB)«** zu verdanken. Mit diesem Projekt werden gezielt Beschäftigte, die noch keinen Betriebsrat haben, bei der Gründung und Wahl unterstützt. Harald Dix, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Nürnberg, erklärt hierzu: *»Wenn Beschäftigte einen Betriebsrat gründen wollen, dann können sie sich gerne an die IG Metall Nürnberg wenden. Wir unterstützen die Kolleginnen und Kollegen bei der Durchführung der Wahl. Wir geben aber auch Hilfestellungen bei rechtlichen Fragen und unterstützen natürlich die neugewählten Gremien bei ihrer Arbeit. Das alles läuft anonym ab. Nichts passiert ohne die Entscheidung der Kollegen und Kolleginnen.«* Mit Hilfe des Projektes konnte in Nürnberg beispielsweise bei der Boschtchter Koller & Schwemmer oder bei der Firma Ziem Imaging erfolgreich ein Betriebsrat gewählt werden.

Erfreulich aus Sicht der IG Metall ist, dass sich die Betriebs-



Bild: PantherMedia / P. Peitz

Wahlen im Betrieb sichern die Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten.

ratsgrößen in einigen Betrieben aufgrund der höheren Beschäftigtenanzahl erhöht haben und dass sich mehr junge Kolleginnen und Kollegen für ein Betriebsratsamt zur Verfügung gestellt haben.

Insgesamt wurden in unserem Zuständigkeitsbereich 987 Beschäftigte in einen Betriebsrat gewählt. Auch spielen andere Gewerkschaften in den Nürnberger Metallbetrieben so gut wie keine Rolle mehr.

Wahl der Schwerbehindertenvertretungen.

Im Herbst wurden die Schwerbehindertenvertretungen gewählt. Zwar werden Schwerbehindertenvertreter und Stellvertreter gewählt, dennoch handelt es sich hier nicht um Gremien wie Betriebsrat oder der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Aufgabe der Schwerbehindertenvertretungen ist es, sich für die Belange (Schwer-)Behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen einzusetzen. Mit mehr als 40 wieder- und neugewählten Vertretungen haben die Betroffenen auch das Engagement ihrer Vertretungen belohnt. Wie bei den Betriebsratswahlen werden die Schwerbehindertenvertretungen im Betrieb gewählt. Wenn wir Betriebe verlieren, verlieren wir auch die entsprechenden Vertre-

tungen. Auch hier ist der Ausgleich durch Neugründungen gelungen. Einige Wahlen werden noch im Frühjahr 2015 stattfinden.

JAV-Wahlen. Im Herbst 2015 fanden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen statt. Auch diese wurden in Nürnberg erfolgreich durchgeführt. Bis zum Redaktionsschluss wurde in 35 Ausbildungsbetrieben eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt. Einige Wahlen stehen aber noch aus, so dass die Anzahl der Gremien im Vergleich zum Jahr 2012 mindestens gleich bleiben wird.

Stärke gewonnen. Insgesamt geht die IG Metall gestärkt aus den Wahlen der Mitbestimmungsorgane hervor. In vielen Betrieben kann die erfolgreiche Arbeit der Arbeitnehmervertretungen fortgesetzt werden. Wie die Wahlergebnisse zeigen, ist die Mitbestimmung ein nicht mehr wegzudenkender Teil einer erfolgreichen Unternehmensführung in den Nürnberger Betrieben.

Wir wünschen allen gewählten Betriebsräten, Jugendvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen eine erfolgreiche Amtszeit und viel Kraft für die bevorstehenden Aufgaben. ■

TERMINE

■ 12. Januar, 13 Uhr

Betriebsräte-Schulung in Mariaort zum Thema »Streikrecht«

■ 27. Januar, 17 Uhr

Abendveranstaltung im Gewerkschaftshaus zum Thema »Zeitwende im Büro« mit Thomas Lühr (ISF München)

■ 31. Januar, 10 Uhr

JAV-Neujahresempfang im leeren Beutel (siehe unten)

IN KÜRZE

JAV-Neujahresempfang

Die JAV-Wahlen 2014 sind in den Betrieben weitestgehend abgeschlossen, neue Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen (JAV) wurden gewählt und nehmen ihre Arbeit auf.

Um bestmöglich in die neue Amtsperiode starten zu können, lädt die IG Metall Regensburg am Samstag, 31. Januar 2015 zum JAV-Neujahresempfang in den leeren Beutel ein. Hier können sich die neuen JAVis kennenlernen, austauschen und über das Angebot der IG Metall Regensburg informieren.

Du bist neu- oder wiedergewählter JAVi? Über Rico.Irmischer@igmetall.de kannst Du Dich anmelden und dabei sein!

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 0941 60396-0
Fax 0941 60396-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-regensburg.de
Redaktion:
Jürgen Scholz
(verantwortlich),
Rico Irmischer

Wir für mehr in Regensburg

GUT VORBEREITET IN DIE TARIFRUNDE

Mit dem Start des neuen Jahres beginnt auch die heiße Phase der Tarifrunde 2015. Zwei Verhandlungsrunden finden im Januar statt, bevor am 28. Januar 2015 die Friedenspflicht endet.

Ein neuer Tarifvertrag zur Altersteilzeit, eine verbesserte Bildungsteilzeit und 5,5 Prozent mehr Entgelt, das sind die Forderungen der IG Metall. In nahezu allen Betrieben wurden die Details auf Betriebsversammlungen oder im Kreis der Vertrauensleute besprochen und die Tarifrunde 2015 inhaltlich vorbereitet.

Alt und Jung zusammen. »Wir spüren eine deutliche Zustimmung zu den Forderungen, vor allem zeigen die Kolleginnen und Kollegen, dass sie für die Forderungen kämpfen werden«, fasst Jürgen Scholz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg, die Stimmung in den Betrieben zusammen.



v.l.n.r.: Karl-Heinz Kager, Werner Zierer und Sara Kühn

Gemeinsam erfolgreich. »Die Beschäftigten werden in der Tarifrunde zusammenstehen und gemeinsam für alle drei Forderungen

kämpfen - und damit Erfolg haben«, so Scholz weiter.

Die IG Metall Regensburg ist jedenfalls gut vorbereitet. ■

Postkartenaktion des Frauenteam Regensburg

Mit persönlichen Statements und klarer Botschaft startet das Frauenteam in die Tarifrunde.



Michaela Chmeliczek, BMW Regensburg

»Ich will einen stufenweisen Ausstieg aus dem Berufsleben!« oder »Weiterbildung – vorhandenes Potential fördern statt stoppen!«, mit solchen Statements starten die aktiven Kolleginnen in die Tarifrunde 2015.

Das Frauenteam der IG Metall Regensburg hat mit einer Postkartenaktion für die Forde-

rungen der IG Metall sensibilisiert. Das Besondere: Auf den Postkarten sind sie selbst im Portrait abgebildet.

Die Rückseite der Postkarte beleuchtet die Forderungen näher und weist auch auf frauenspezifische Punkte hin.

Alle Postkarten findet Ihr auf igmetall-regensburg.de ■

Frohes Schaffen!

Film- und Diskussionsabend der IG Metall Regensburg im leeren Beutel

Gemeinsam mit dem Regisseur Konstantin Faigle und dem ehemaligen Bezirksleiter der IG Metall Regensburg, Werner Neugebauer, diskutierten 75 Kolleginnen und Kollegen am 13. November die überragende Be-

deutung der Arbeit und die Frage, ob die Zeit reif ist, wieder an der »Arbeitszeituhr« zu drehen. Der Film »Frohes Schaffen« bildete dabei eine gute Grundlage, um über unseren Umgang mit der täglichen Arbeitszeit zu sprechen.

Die Frage »Arbeiten wir, um zu leben oder leben wir, um zu arbeiten?« stand bei der Diskussion im Fokus. Mit der Veranstaltung wurde der Auftakt zu einer nachhaltigen Debatte um die Arbeitszeit gemacht. ■

Die neue »JAV-Generation« legt los

JAV EMPFANG | »WIR« – Gemeinsam stark

Am 11. Dezember fand in unserem Tagungsraum ein Empfang für die wieder- und neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen statt. 50 junge Menschen sind der Einladung gefolgt.

Nach der Begrüßung durch die Zweite Bevollmächtigte Barbara Resch und nach einem Interviewgespräch durch den Jugendsekretär Benjamin Hornung, mit ehemaligen Jugendvertretern aus

den Betrieben, folgte ein geselliger Abend im Zeichen des Kennenlernens und Austauschens bei Sekt, Häppchen und Musik.

Wir können festhalten: Die IG Metall Jugend in Schweinfurt ist zahlreich, motiviert und engagiert. Wir freuen uns darauf, in den kommenden Jahren gemeinsam die Lebens- und Ausbildungsbedingungen der Jungen Generation zu verbessern. ■



»Unser« Tarifrundensong

Alexandra Hill, Vertrauensfrau bei Schaeffler in Schweinfurt begeisterte in der letzten Tarifrunde mit ihrem Auftritt. Sie packte ihre Gedanken zur Tarifrunde in einen Songtext – jetzt war sie im Studio, um diesen professionell aufzunehmen. Wir haben sie an einem Studiotag besucht.

Alex, wie bist Du auf die Idee gekommen, einen Song zur Tarifrunde zu machen?

Ich hatte die Hoffnung, die Aufmerksamkeit der Kolleginnen und Kollegen zu bekommen, nicht um selbst im Mittelpunkt zu stehen, sondern um die Wichtigkeit der Gewerkschaft und der betrieblichen Belangen darzustellen.

Ich wollte Abwechslung einbringen.

Um was geht es Dir in diesem Song, was willst Du damit zum Ausdruck bringen?

Es geht um die Wichtigkeit der Gewerkschaft und ist ein Dankeschön an alle Beteiligten. Die Betriebsratsarbeit bildet die Grundlage für eine zukunftsorientierte und beschäftigungssichernde Politik im Betrieb. Es ist wichtig, die Beschäftigten an der Arbeit der gewerkschaftlichen Interessensvertretung zu beteiligen. Es bedeutet eine Stärkung der Gemeinschaft und erweitert erheblich die Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten. Sämtliche Errungen-

schaften, die in der Vergangenheit hart erkämpft wurden, sind nicht selbstverständlich. Sie sind ein Privileg und können uns jederzeit wieder genommen werden, wenn wir diese nicht entsprechend verteidigen. Das sollte allen bewusst sein. Schwächeln wir als Gemeinschaft, würde sich das Blatt früher oder später zum Negativen wenden. Ein »Das krieg ich ja sowieso« wird es dann nicht mehr geben. Deshalb ist Beteiligung so wichtig. Ich habe die IG Metall als einen sehr verlässlichen, kompetenten Partner kennengelernt. Ich konnte mich bei den Kolleginnen und Kollegen der IG Metall und auch bei meinen Betriebsratskollegen immer auf eine vertrauensvolle, zeitnahe und kreative Zusammenarbeit verlassen. Dieser

Song ist ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden. Egal ob passiv oder aktiv. Jedes Mitglied unterstützt und stärkt unsere Interessen nach seinen eigenen Möglichkeiten und dafür wollte ich einfach mal DANKE sagen.

Alex, herzlichen Dank für das Interview und dafür, dass Du diesen Song für uns aufgenommen hast.

Der Song kann auf unserer Homepage angehört werden. ■



Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96 0
Fax 09721 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:

schweinfurt.igm.de

Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich),
Stefanie Klepke
Verena Rosenberger

Jedes Jahr am 3. Dezember findet der von den Vereinten Nationen ausgerufenen Gedenk- und Aktionstag statt.

Dieser soll das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Probleme von Menschen mit Behinderung wachhalten und den Einsatz für die Würde, Rechte und das Wohlergehen fördern. Der Arbeitskreis »Vertrauensleute für schwerbehinderte Menschen« nutzte diesen Anlass für eine Akti-

on in der Schweinfurter Fußgängerzone. Mit überdimensionalen Zeitungen stellten die Schwerbehindertenvertretungen ihre Arbeit in den Betrieben und die Forderungen der IG Metall für die Integration von Schwerbehinderten vor. Für Anton Bach, den Vorsitzenden des Arbeitskreises, war die Aktion auch aufgrund regen Interesses und der vielen Gespräche mit den Passanten ein großer Erfolg. ■



TERMIN

9. Niederbayerischer Gewerkschaftstag

Am Samstag, 28. Februar 2015 findet in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle in Straubing der 9. Niederbayerische Gewerkschaftstag statt. Das Motto lautet diesmal »Faire Arbeit - Gutes Leben« – Schutz und Ausbau von Arbeitnehmer-, Umwelt- und Verbraucherrechten in Europa!

Als Hauptredner konnte der Bundesvorsitzende der IG BAU, Robert Feiger gewonnen werden, musikalisch wird die Veranstaltung von der Gruppe »Mannijo« umrahmt.

Bereits um 9 Uhr startet ein Demozug vom Stadtplatz zur Halle.

Die Abfahrtszeiten für den kostenlosen Bustransfer und weitere Informationen erhaltet Ihr ab Ende Januar bei Eurem Betriebsrat, VK oder direkt bei der IG Metall Passau.



Wir wünschen allen einen guten Start in ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2015!

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 0851 56099-0
Fax 0851 56099-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)

Tarifpaket geschnürt

MÜNCHEN
WIR KOMMEN!

Verhandlungsbegleitende Aktion
am 28. Januar 2015



In der Delegiertenversammlung am 11. November 2014 wurde die Forderung der Verwaltungsstelle Passau beschlossen. 6 Prozent Entgelterhöhung, verbesserte Altersteilzeit und den Einstieg in die Bildungsteilzeit.

Die große Tarifkommission für den Bezirk Bayern traf sich am

25. November 2014 zur Beschlussfassung der Tarifforderung. Die unterschiedlichen wirtschaftlichen Bedingungen in der Metall- und Elektroindustrie in Bayern spiegeln sich im Forderungsspektrum wieder.

Von 5 Prozent bis über 6 Prozent reichten die Forderungen aus

den 21 Verwaltungsstellen. Einstimmig beschlossen wurden dann 5,5 Prozent Entgelterhöhung, eine verbesserte Altersteilzeit sowie eine tarifliche Regelung zur Bildungsteilzeit. Nach Möglichkeit sollte zusätzlich eine soziale Komponente in Form einer Einmalzahlung verhandelt werden.

»Ein großes Forderungspaket, dass wir uns vorgenommen haben, gilt es nun durchzusetzen«, so der Erste Bevollmächtigte, Heinz Hausner.

Anfang Februar 2015 wird mit Warnstreikaktionen in den Betrieben der Forderung Nachdruck verliehen.

Bei der zweiten Tarifverhandlung am 28. Januar 2015 werden wir mit Bussen nach München fahren und für unsere Forderung demonstrieren.

Dazu brauchen wir Dich! Bitte nimm Dir die Zeit und fahre mit. Je machtvoller wir auftreten, desto eher ist eine Verhandlungslösung möglich! ■



Die Mitglieder des Vertrauensleuteausschusses stellen Ihre Forderung bildlich dar.

OJA Wochenende

Jahresplanung des Ortsjugendausschusses (OJA)

Kurz vor Weihnachten traf sich der OJA zu einem gemeinsamen Wochenendseminar, um die Planung für 2015 aufzustellen.

Mit über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus zehn Betrieben wurden generelle Absprachen getroffen und die terminliche sowie die politische Planung für die Zukunft festgezurr. »Wir haben richtig viel geschafft und konstruktiv gearbeitet. Für das nächste Jahr sind wir gut aufgestellt und voller Tatendrang«, berichtet Franz Schurm, Jugendvertreter bei ZF in Passau.

»Wir freuen uns über so viel Engagement der jungen Metallernen und Metaller und sind ge-

spannt, mit welchen Aktionen uns die Jugend überrascht«, so Jugendsekretär Michael Hecker. ■

